

Sperrfrist: keine

Kurzfristige Maßnahmen für digitale Bildung

Corona-Soforthilfen zum Einsatz mobiler Endgeräte nutzen

Berlin, 14. September 2020. Die kommunalen IT-Dienstleister können Schulen und Kommunen als Schulträger bei Beschaffung, Management und Support tatkräftig unterstützen. VITAKO – die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister – hat Empfehlungen für die Beschaffung, das Management und den Support für die im Zuge der Corona-Soforthilfen geförderten mobilen Endgeräte erarbeitet.

Die Handreichung „[Kurzfristige Maßnahmen für digitale Bildung – Corona-Soforthilfen zum Einsatz mobiler Endgeräte nutzen](#)“ soll vor allem dabei unterstützen, Schülerinnen und Schülern in schwierigen sozioökonomischen Bedingungen Endgeräte zukommen zu lassen. Die Empfehlungen richten sich zudem an die Beschaffung und den Umgang mit Dienstgeräten für Lehrerinnen und Lehrer, für deren Förderung der Bund ebenfalls Mittel in Aussicht gestellt hat.

„Die Schulen müssen bei technischer Ausstattung, Beschaffung, Support, Management und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik in Zukunft professioneller beraten und im Betrieb unterstützt werden“, erklärt Thomas Coenen der Leiter der VITAKO-Projektgruppe Bildung. „Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb sind der DigitalPakt Schule und die Förderung im Rahmen der Corona-Soforthilfen wichtige Maßnahmen, um Schul-Digitalisierung voranzutreiben“, so Coenen. VITAKO begrüßt die Investition in die Digitalisierung unserer Schulen und die Bildung der jungen Generation.“

Um die Schulen professioneller zu beraten, auszustatten und langfristig zu begleiten, ist neben der technischen Ausstattung auch Fachpersonal vor Ort notwendig. Dafür braucht es einen ganzheitlichen Ansatz, wie Schule im digitalen Zeitalter gedacht werden muss. Eine nachhaltige Entwicklung kann hier nur dadurch sichergestellt werden, dass die IT standardisiert, pädagogische Konzepte darauf abgestimmt und konkrete Nutzungsszenarien durchgespielt werden. Erfahrungen mit bereits vorhandenen Whiteboards zeigen, dass diese digitalen Hilfsmittel oft wie Kreidetafeln dafür genutzt werden, lediglich vorgefertigte Inhalte darzustellen, anstatt damit interaktiv im Unterricht zu agieren.

Die kommunalen IT-Dienstleister können bei der Schul-Digitalisierung in professionellem Rahmen unterstützen – sie stellen IT digital souverän mit der notwendigen Sicherheit und entsprechendem Datenschutz für bundesweit tausende Kommunen bereit.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Julian Einhaus – Charlottenstr. 65 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-2063156-14 - E-Mail: einhaus@vitako.de - www.vitako.de

PRESSEINFORMATION



Sperrfrist: keine

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. Mehr als 50 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit mehr als 13.100 Beschäftigten bündeln in Vitako ihr Know-how. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking und erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in allen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Vitako-Mitgliedsunternehmen knapp 700.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und generieren einen jährlichen Umsatz von ca. 2,5 Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Julian Einhaus – Charlottenstr. 65 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-2063156-14 - E-Mail: einhaus@vitako.de - www.vitako.de